von 1890 ab innerh. 41 $\frac{1}{2}$ Jahren, von 1901 ab Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Mendelssohn & Co., Mitteld. Creditbank; Breslau: Schles. Bankverein. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke steuerfrei ohne jeden Abzug in Deutschland in Mark. Aufgelegt im Juli 1890 zu 94.50%. Seit 2./1. 1899 beim Handel in Berlin u. Frankf. a. M. 1 Stück = M. 404, vorher 1 Stück = M. 400. Kurs Ende 1890—1910: In Berlin: 94.80, 96.75, 96.80, 100.90, 102.90, 103.80, 104.50, 103.30, 103.50, 101, —, 101.30, 101.10 (kl. 102.30), 99.75, —, 90, 89.10, 82.75, 86.25, 93.25 (kl. 94.50), 96%. — In Frankf. a. M.: 94.80, 95.90, 97.50, 100.95, 103.30, 103.30, 102.80, 103, 103.60, 100.50, 100.50, 101, 100, 99, 99.50, 90.40, 89, 82, 85, 94, 96%. — Auch notiert in Breslau.

4⁰/o Warschau-Wiener Obligationen von 1890 Serie VII. Rbl. P. 5 913 300 in Stücken à Rbl. 100, 500. Zs.: 1./1., 1./7. Vom Staat garantiert u. steuerfrei; ausgegeben 1891 zum Umtausch gegen Aktien der Warschau-Bromberger Bahn.

4⁰/o Warschau-Wiener Obligationen Serie VIII. Rbl. P. 3 320 200, zur Begleichung der Staatsgarantie-Zuschüsse an die Warschau-Bromberger Eisenbahn. Diese Oblig. sind nicht emittiert; die Tilg. derselben erfolgt durch Zahlung an den Staat von jährl. Rbl. 164 482.70 in halbjähr. Raten von Rbl. 82 242.35.

4⁰/o Warschau-Wiener Obligationen IX. Serie von 1894. Rbl. 8 031 250 = M. 25 957 000 = frs. 32 125 000 = hfl. 15 355 750 in Stücken à Rbl. 125, 625, 1250 = M. 404, 2020, 4040 = frs. 500, 2500, 5000 = hfl. 239, 1195, 2390. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. im Sept. per 1./1. des folg. Jahres von 1894 mit jährl. 1.22 396% mit Zs. innerh. 37 $\frac{1}{2}$ Jahren, von 1905 ab Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlst. u. Zahlungsmodus wie bei der Anleihe von 1890. Seit 2./1. 1899 beim Handel an den deutschen Börsen: 1 Stück = M. 404, vorher = M. 400. Aufgelegt in Berlin 1./5. 1894 zu 98.50%. Kurs Ende 1894—1910: In Berlin: 101.20, 101.60, 103.70, 102.50, 102.70, 100.10, 101.30, —, 101.60, —, 99.25, 90, —, 82.75, —, 94.50, 94.70%. — In Frankf. a. M.: 101.30, 101.60, 102.50, 103, 102.90, 100, 100.50, 101, 100, 99, 99.50, 90.40, 89, 82, 85, 95.40, 94.50%. — Auch notiert in Breslau.

4⁰/o Warschau-Wiener Obligationen X. Serie: M. 34 271 000 = Rbl. 15 864 045.90 = frs. 42 307 549.50 = hfl. 20 219 890 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.45, 462.90, 925.80 = frs. 617.25, 1234.50, 2469 = hfl. 295, 590, 1180. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1902 ab durch Verl. im März (erstmalig 1902) per 1./7. mit jährl. 1.68554% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 31 Jahren, vom 1./7. 1901 ab gerechnet; verstärkte Verl. oder Gesamtkündig. bis 1./1. 1911 ausgeschlossen. Sicherheit: Die Oblig. haben hinsichtlich ihrer Verzinsung und Tilg. aus den Betriebsüberschüssen das Vorzugsrecht vor sämtl. St.-Aktien, stehen aber hierbei nach der Rente von Rbl. 250 000, welche die Reg. erhält, sowie nach den 3% Oblig. I. Serie, den 4% Oblig. von 1890, den 4% Oblig. VII. u. VIII. Serie und den 4% Oblig. IX. u. XI. Serie, haben aber das Vorzugsrecht vor etwa später auszubehenden Anleihen. Zahlst.: Warschau: Eigene Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: Berliner Handels-Ges., Mendelssohn & Co., S. Bleichröder. Mitteld. Creditbank; Breslau: Schles. Bankverein; Brüssel: Deutsche Bank, succ.; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; ferner noch in St. Petersburg. Zahlung der Zinsscheine sowie der verl. Oblig. frei von jeder jetzigen oder zukünftigen russ. Steuer in Deutschland in Mark. Aufgel. in Berlin, Frankf. a. M., Breslau am 28./8. 1901 zu 98.50%. Kurs Ende 1901—1910: In Berlin: 97.90, 99.75, 99.80, 99, 91.90, 88.10, 82, 83.25, 90.20, 92.75%. — In Frankf. a. M.: 97.90, 99.70, 99.30, 99, 91, 89, 82.30, 83.50, 90, 93%.

4⁰/o Warschau-Wiener Obligationen XI. Serie: M. 20 721 000 = Rbl. 9 591 750.90 = frs. 25 580 074.50 = hfl. 12 225 390 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.45, 462.90, 925.80 = frs. 617.25, 1234.50, 2469 = hfl. 295, 590, 1180. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1902 ab durch Verl. im März (erstmalig 1902) per 1./7. mit jährl. 0.420185% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 60 Jahren, vom 1./7. 1901 ab gerechnet. Nach Ablauf der Konzession übernimmt die russ. Regierung die Zahlung der Zs. und der Tilg.-Rate bezügl. der alsdann noch ausstehenden Oblig. der XI. Serie. Verstärkte Verl. oder Gesamtkündig. bis 1./1. 1911 ausgeschlossen. Sicherheit wie bei Serie X, jedoch dieser Anleihe vorgeordnet. Zahlst. sowie Zahl.-Modus wie Serie X. Aufgel. in Berlin, Frankf. a. M., Breslau 28./8. 1901 zu 98.50%. Kurs in Berlin mit Serie X zus. notiert. Kurs Ende 1901—1910: In Frankf. a. M.: 97.90, 99.70, 99.30, 99, 91, 89, 82.30, 83.50, 90, 92.80%. Verj. verl. Aktien u. Oblig. in 10 J. nach ihrem Rückz.-Term.; Verj. der Coup. v. sämtl. Wertp. in 10 J. n. Verf.

Geschäftsjahr: Kalenderj. n. St.

Gen.-Vers.: Im Juni; zur Beschlussfähigkeit d. G.-V. mind. 30 Aktionäre, welche $\frac{1}{7}$ des A.-K. repräsentieren. **Stimmrecht:** 40 Aktien = 1 St., mehr als 10 St. für sich u. 10 St. in Vertretung darf kein Aktionär haben. Die Aktien sind spät. 10 Tage vor der G.-V. zu deponieren.

Gewinn-Verteilung: Die Summe, welche von der Bruttoeinnahme nach Abzug der Betriebsausgaben, der Abschreibung von 2 $\frac{1}{2}$ % für den Renovations-F. u. der Staatsrente von Rbl. 250 000 verbleibt, unterliegt in folgender Weise der Verteilung: a) Zs. und Amort.-Rate der nicht garantierten Oblig., b) Zs. u. Amort.-Rate der garantierten Oblig. Serie VII, c) Zs. und Amort.-Rate der Oblig. Serie VIII, IX, X u. XI. Sodann wird der Überschuss, nach Rückerstattung der event. Zuschüsse der Regierung für garantierte Oblig. Serie VII inkl. 4%, folgendermassen verteilt: 1) Zulage zur Rente an den Staat im Betrage von Rbl. 275 000; 2) Tilg. der Aktien (alte sowohl wie neue lt. dem Tilg.-Plan); 3) nicht mehr als 3% des Reinertrages für den R.-F.; 4) Rbl. 6 für jede ungetilgte Aktie u. Rbl. 3 für die Genussscheine; 5) Zulage zur Remuneration der Direktoren u. anderer Be-